

Schluchtenjodler

20-26/08/2015
Von Schlucht zu Berg zu Schlucht



TÜFELSSCHLUCHT

Dieses Jahr führte uns der Weg ein weiteres Mal für eine Woche in die Schweiz. In der Zentralschweiz und dazu im Hochsommer gibt es viel zu entdecken, so dass wir uns kaum entscheiden konnten, was wir zuerst machen wollten. Am Ende sind wir irgendwie immer wieder in irgendwelchen Schluchten gelandet.

Nach der sehr langen Anreise in die Schweiz hatten wir am nächsten Tag nicht schon wieder Lust weit, lange und langsam mit dem Auto zu fahren. Wir entschieden uns deshalb für die Tüfelsschlucht (deutsch: Teufelsschlucht) unweit von Olten.



Wir parkten auf dem offiziellen Wanderparkplatz hinterm Coop in Hägendorf und folgten den zahlreichen Wegweisern in die Schlucht. Schnell hatten wir das Dorf hinter uns gelassen und befanden uns in der engen Schlucht des Cholersbach. Auf den nächsten 7 km begegnete uns die sehr abwechslungsreiche Landschaft des Jura. Der Weg schlängelte sich über zahlreiche Brücken immer wieder von der einen auf die andere Schluchtseite. In den steilen Felswänden gab es zahlreiche kleine Höhlen und Grotten, die von Groß und Klein erkundet werden wollten. An anderen Stellen waren die Felswände von dicken Moosschichten überzogen oder es stürzten Wasserfälle in die Tiefe.

Der Weg führte beständig bergauf. Auf halben Weg querten wir eine kleine Straße. Auf der anderen Seite war das Flussbett ausgetrocknet. Nach weiteren 30 Minuten verließen wir den Wald und stiegen eine steile Wiese bis zu den Allerheiligenberg hinauf. Bei der gleichnamigen "Bärgwirtschaft" (880 m) fanden wir ein schattiges Plätzchen für unsere Brotzeit. Abstieg wie Aufstieg.



Schluchtenjodler

20-26/08/2015
Von Schlucht zu Berg zu Schlucht



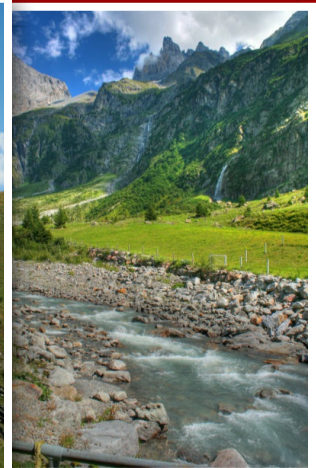
FÜRENALP, ENGELBERGER AA

Da es in der Schweiz nicht ganz so warm war, wie im restlichen Mitteleuropa (Temperaturen bis zu 40°C über mehrere Wochen) entschieden wir uns am nächsten Tag auch für eine Bergtour bei Engelberg. Im Mai hatten wir Engelberg ja als sehr tristlos erlebt, denn der Winter war vorbei und vom Sommer war noch nichts zu sehen. Jetzt sah das Bild deutlich anders aus. In einer langen Kolonne fuhren wir in das Bergdorf hinauf. Wir ließen den Ort jedoch links liegen und fuhren weiter bis zum Ende des Tals zur Fürenalpseilbahn.



Seilbahnfahren in der Schweiz ist unbezahlbar? Richtig, in der Regel schon, aber in etwas abgelegeneren Regionen gibt es auch Bahnen, wo man für nur 13 CHF (einfach, inkl. Parken) einsteigen kann. Unglaublich! Und das in der Schweiz.

Schon während der Fahrt hinauf zur Alp hatten wir fantastische Blicke auf einen Wasserfall und auf die umliegenden teilweise noch schneebedeckten Berge. Bei der Bergstation (1850 m) angekommen, führte der Weg durch eine riesige Almanlage mit Biergarten und Spielplatz, beides bis auf den letzten Platz besetzt. Unser Weg führte uns in einer riesigen Kehre in 2,5h zurück zur Talstation. Die erste Stunde war leicht zu laufen, denn der Weg bis zum Stäuber war nur leicht abschüssig. Wir passierten Wasserfälle und eine Kuhherde, die in einer lauten Glockenklangwolke eingehüllt war. Die Kühe waren bestimmt alle taub. Wie der Name schon vermuten lässt, handelt es sich beim Stäuber um einen weiteren großen Wasserfall. Ab hier folgten wir der Engelberger Aa steil hinab ins Tal. Der Bach wurde schnell zum Fluss. Je tiefer der Weg, umso breiter und einfacher war der Wanderweg zu bewältigen. Diese Tour hat uns besonders durch die karge Landschaft und die hohen schneebedeckten Berge gefallen.



Schluchtenjodler

20-26/08/2015
Von Schlucht zu Berg zu Schlucht



COLMAR IM ELSASS

Das Wetter war nicht immer so gut, aber in der Schweiz und Umgebung ist nichts wirklich weit weg. Das Studium der Wetterkarte hatte ergeben, dass es in Colmar im Elsass tagsüber für wenige Stunden nicht regnen soll. Colmar, eine Stadt mit traumhafter Fachwerkhausaltstadt, war das perfekte Ziel für einen Sonntagsspaziergang. Wir tauschten die Schluchten der Natur gegen die nur eine Stunde entfernten engen Altstadtgassen im Elsass.



Der Ort Colmar liegt im elsässischen Weinanbaugebiet und hat eine nahezu komplett erhaltene Altstadt aus Fachwerkhäusern, engen Gassen, kleinen Kanälen und mittelalterlichen Kirchen. Wir parkten unweit des Zentrums und betraten das Zentrum über die Rue Vauban. Über das Eduard Gerrer Zentrum gings weiter zur Kathedrale von Colmar mit einem sehr schönen Kirchenschiff. Um die Kathedrale herum gab es viele kleine Gassen, aber auch sehr viele Touristen. Das Wetter trübte sich zusehend ein, so dass wir nach drei Stunden gerade noch so das Auto erreicht haben, bevor auch hier im Elsass ein heftiger lang andauernder Regenguss nieder ging.

Stand: 13.09.2015, 02.12.2018 | Text + Bilder: Camillo | v7

© 2018 Camillo's Adventures. Alle Rechte vorbehalten, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet.

Schluchtenjodler

20-26/08/2015
Von Schlucht zu Berg zu Schlucht



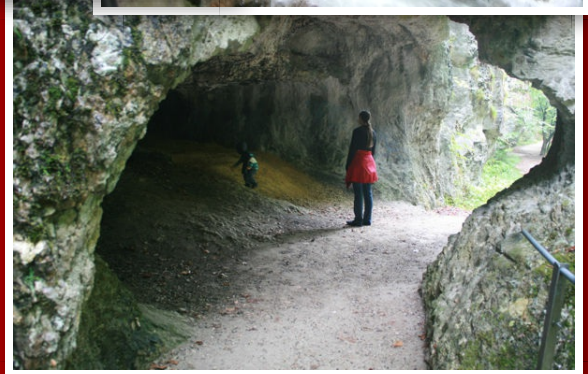
TAUBENLOCHSCHLUCHT, LUZERN

Die Taubenlochschlucht befindet sich in Biel am Bielersee. Für den Montag waren die Wetteraussichten ebenfalls sehr durchwachsen, so dass wir einfach hoffen immer mal eine Lücke im Regen zu finden, wo wir draußen aktiv sein können. Die kurze Fahrt nach Biel war eher grau und eintönig, denn es regnete wie aus Kübeln. Unglaublich aber war, gerade als wir in die Stadt fuhren, hörte der Regen auf.

Der Weg in die Schlucht war total unscheinbar. Ohne den kleinen Wegweiser hätten wir den Zustieg nicht gefunden. Ebenfalls wie in Hägendorf, waren wir schon nach wenigen Schritten wie in einer andern Welt. Die Schlucht war deutlich enger wie die Tüfelschlucht, es gab deutlich mehr Wasser und gerade am Anfang war der Weg oft tief in den Felsen gehauen. Der gut gesicherte Weg führte über zahlreiche Brücken immer tiefer in die Schlucht hinein. Die Höhlen am Wegesrand waren groß, so dass locker mehrere Personen hineinpassten.



Nach ca. 30 Minuten wurde der wilde Bach ruhiger und die Schlucht wurde breiter. Jetzt fehlte uns der Schutz der überhängenden Felswände und wir wurden wieder dran erinnert, dass es regnete. Zeit umzukehren. Auf dem Rückweg mussten wir feststellen, dass der mittlerweile doch wieder stärkere Regen die Wassermassen in der Schlucht hat steigen lassen. Der vormals tosende Bach, war jetzt deutlich voller. Ein Wasserfall am Ausgang der Schlucht, der auf dem Hinweg eher ein Wasserfällchen war, war jetzt ein breiter Sturzbach, der nur so in die Tiefe donnerte. Beeindruckend!



Für einen Stopp in Biel war das Wetter wenig einladend – selbst mit Regenschirm nicht. 12 km entfernt, befand sich der kleine Ort Lyss, wo es einen Werksverkauf von für Plätzchen aller Art gab. Da es gerade Kaffeezeit war, kann ich diesen Laden nur lobenswert erwähnen. In den Regalen stand neben jeder Plätzchensorte ein Korb, wo die Plätzchen probiert werden konnte. Und es gab viele verschiedene Plätzchensorten zu testen. Es gab keinen Kaufzwang und wir haben uns die Bäuche vollgeschlagen. Ein Kaffee dazu wäre noch schön gewesen ;-)



Die letzten Tage in der Schweiz verbrachten wir mit kleinen Ausflügen nach Luzern oder einfach beim Baden. Bei diesem Besuch hat sich das Schweizer Wetter bis auf zwei Tage von der sonnigen Seite her gezeigt. Irgendwie weckt die Schweiz Neugier auf mehr.

Schluchtenjodler

20-26/08/2015
Von Schlucht zu Berg zu Schlucht



GALLERIE



Tüfelsschlucht I



Tüfelsschlucht III



Tüfelsschlucht II



Die historische Holzbrücke in Olten über Aare



Kathedrale von Olten



Seilbahn hinauf zur Fürenalp.



Fürenalp mit umliegenden schneebedeckten Bergen.



Karge Landschaft beim Abstieg von der Fürenalp



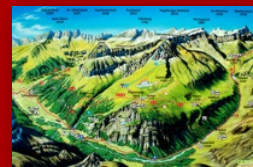
"Stäuber" - Wasserfall der Engelberger Aa



Wanderkarte in der Region Fürenalp.



Traumhaftes Tal der Engelberger Aa mit vielen Wasserfällen.



Engelberger Aa auf dem Rückweg zur Talstation.



Die herrliche Altstadt mit Fachwerkhäusern in Colmar.



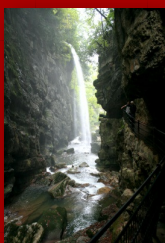
Das Münster von Colmar.



Der Innenraum des Münsters von Colmar.



Fachwerkhäuser soweit das Auge reicht.



Nach dem Regen ein plötzlich heftiger Wasserfall.



Eine von unzähligen Brücken in der Taubenlochschlucht.



Die enge Taubenlochschlucht bei Biel.



Es gab viel Höhlen zu erkunden.



Zwei Wächter auf der Stadtmauer von Luzern.



Fußgängerbrücke über die Reuss.



Altstadt am Fluss in Luzern.



Am Ufer des Vierwaldstättersee.